

Amaryllis nach der Blüte

Die **Amaryllis**, auch als **Ritterstern** bekannt, ist vor allem aufgrund ihrer schönen Blüten begehrt, die sich zur **Weihnachtszeit** zeigen. Die Pflanzen benötigen für ihren **Blütenreichtum** eine passende Pflege, die sich an den klimatischen Gegebenheiten ihrer südamerikanischen Heimat orientiert. Dann zeigen sie ihre interessanten Blütenköpfe in zauberhaften Farben oder mit exotischen Zeichnungen.



Amaryllis: Pflanzen nach der Blüte pflegen

Nach ihrer opulenten Blütezeit benötigt die **Amaryllis** weitere Pflege, damit sie im Folgejahr in ganzer Pracht erneut erblühen kann. Nach der Blüte vertrocknen die Blütenblätter und die Pflanze beginnt **Samen für die Vermehrung** auszubilden. Dieser Vorgang entzieht ihr viel Energie, die ihr mitunter für das kommende Jahr fehlt und so die **Blühfreude** senkt. Aus diesem Grund sollten die Blüten und die Stängel **nach der Blütezeit** abgeschnitten werden. Die Blätter bleiben jedoch erhalten, denn sie betreiben noch weiter Photosynthese und sind wichtig für den **Energiehaushalt der Pflanze**.

Ritterstern geht in die Wachstumsphase

Nach der Blüte folgt **im Frühjahr die Wachstumsphase**. Während der ersten Zeit des Wachstums zwischen März und April, kann die **Pflanze häufiger gegossen** werden und **einen sonnenreicheren Standort** erhalten. In der frostfreien Zeit zwischen Mai und Juli soll die Pflanze im Garten oder auf der Terrasse im **Halbschatten** stehen. Hier findet sie ausreichend **Sonnenlicht und Wärme**. In dieser Zeit wird die Pflanze auch **vermehrt gegossen und gedüngt**.

Wachstumsphase nach der Blütezeit

Ab August wird die **Amaryllis** nicht mehr gegossen, sodass die Blätter eintrocknen können und die Pflanze in die **Ruhephase** übergeht. Diese bildet eine wichtige Basis für die darauffolgende Blüte. In dieser Zeit sollte die Pflanze etwas kühler und dunkler stehen. Im November wird der **Ritterstern** dann in neue Erde gepflanzt und bei hellem, warmem Standort im Zimmer sowie ausreichendem Gießen, entwickeln sich schon bald die Blüten.

Amaryllis kaufen

Die **Amaryllis** ist vor allem zur Weihnachtszeit begehrt und wird dann häufig gekauft – begehrt sind dann vor allem rote Farbtöne, schöne Streifen auf den Blüten oder exotische Exemplare in orange. Wird sie **im Topf** erworben, kann sie mit der **richtigen Pflege** über viele Jahre erfreuen. Sie kann jedoch auch als **Schnittpflanze** zum Einsatz kommen und kann dann rund zwei Wochen **in der Vase** stehen. Beim Kauf gilt es vor allem auf den Zustand der Zwiebel zu achten, diese sollte fest und prall sein. Keinesfalls darf sie zu feucht sein, da **Stauässe zu Wurzelfäule** führen kann.

Amaryllis: Schädlinge beim Kauf erkennen

Bei hoher Luftfeuchtigkeit und zu **hohen Temperaturen** können die **Rittersterne** unter **Weichhautmilben** leiden. Diese lassen sich jedoch mit bloßem Auge nicht erkennen. Einem Milbenbefall folgt die Pilzkrankung **Roter Brenner**, die sich durch Punkte und rote Streifen an der Zwiebel zeigt. Auch die **Narzissenfliege** kann die Amaryllis befallen – dies ist zum Beispiel zu erkennen, wenn sich die Zwiebel zusammendrücken lässt. Silbrige Flecken auf den Blättern der Pflanze lassen auf **Fransenflügler** schließen, die die Pflanze ebenfalls schädigen können.

Echte Amaryllis oder Ritterstern im Handel

Die meisten Amaryllis-Pflanzen im Handel sind eigentlich **Rittersterne**, denn genaugenommen handelt es sich um **zwei verschiedene Pflanzengattungen** aus der **Familie der Amaryllisgewächse**. Die echte Amaryllis ist schwierig zu kultivieren und nur selten **im Handel zu finden**. Rittersterne begeistern durch ihre Farbvielfalt, Blühfreude, lange Haltbarkeit und den vergleichsweise geringeren Pflegeaufwand.